

*Betreff:***Kraftverkehr Mundstock GmbH
Jahresabschluss 2015 - Feststellung***Organisationseinheit:*

DEZERNAT VII - Finanzen, Stadtgrün und Sportdezernat

Datum:

12.04.2016

Beratungsfolge

Finanz- und Personalausschuss (Entscheidung)

Sitzungstermin

21.04.2016

Status

Ö

Beschluss:

„Die Vertreter der Stadt in der Gesellschafterversammlung der Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH werden angewiesen, die Geschäftsführung der Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH zu veranlassen, in der Gesellschafterversammlung der Kraftverkehr Mundstock GmbH folgenden Beschluss zu fassen:

Der Jahresabschluss 2015 der Kraftverkehr Mundstock GmbH, der unter Berücksichtigung einer Gewinnabführung von 159.288,63 € ein Jahresergebnis von 0,00 € ausweist, wird festgestellt.“

Sachverhalt:

Sämtliche Geschäftsanteile der Kraftverkehr Mundstock GmbH (KVM) werden von der Stadt Braunschweig Beteiligungs-GmbH (SBBG) gehalten. Gemäß § 11 Ziffer 1 des Gesellschaftsvertrages der KVM obliegt die Feststellung des Jahresabschlusses der Entscheidung durch die Gesellschafterversammlung der KVM. Nach § 12 Ziffer 5 des Gesellschaftsvertrages der SBBG unterliegt die Stimmabgabe in der Gesellschafterversammlung der KVM der Entscheidung durch die Gesellschafterversammlung der SBBG.

Um eine Stimmbindung der städtischen Vertreter in der Gesellschafterversammlung der SBBG herbeizuführen, ist ein Anweisungsbeschluss erforderlich. Gemäß § 6 Ziffer 1 Buchst. a der Hauptsatzung der Stadt Braunschweig entscheidet hierüber der Finanz- und Personalausschuss.

Der Aufsichtsrat der KVM wird sich mit dem Jahresabschluss 2015 in seiner Sitzung am 18. April 2016 befassen. Über das Ergebnis der Aufsichtsratssitzung wird in der Sitzung des Finanz- und Personalausschusses mündlich ergänzend berichtet.

Folgende Tabelle zeigt die Ergebnisentwicklung der Jahre 2014 und 2015 sowie die Planzahlen 2016:

		Ist 2014 - in T€ -	Plan 2015 - in T€ -	Ist 2015 - in T€ -	nachrichtlich: Plan 2016 - in T€ -
1	Umsatzerlöse/sonst. betriebl. Erträge	7.475	7.736	7.513	7.656
1a	% zum Vorjahr/Plan		+3,49 %	+0,51 % -2,88 %	+1,90 %
2	Materialaufwand	-1.859	-1.887	-1.718	-1.705
3	Personalaufwand	-4.656	-4.692	-4.852	-4.823
4	Abschreibungen	-374	-400	-371	-380
5	sonst. betriebl. Aufwendungen	-547	-618	-515	-620
6	Betriebsergebnis (Summe 1 bis 5)	39	139	57	128
7	Zins/Finanzergebnis	-67	-62	-79	-62
8	Ergebnis ohne Töchter:	-28	77	-22	66
9	Erträge aus Beteiligungen (MNS)	56	50	72	50
10	Erträge aus Gewinnabführungen (MR)	147	60	109	60
11	Jahresergebnis (9 + 10 + 11)	175	187	159	176

Das Gesamtjahresergebnis 2015 der KVM beträgt rd. 159 T€ und liegt damit um 28 T€ unter dem Planwert des Jahres 2015 von 187 T€. Im Ergebnis ist eine Gewinnabführung der Tochtergesellschaft Mundstock Reisen GmbH (MR) von rd. 109 T€ sowie ein Ertrag aus der Beteiligung an der Magdeburg Nutzfahrzeug-Service GmbH (MNS) in Höhe von rd. 72 T€ enthalten. Der Jahresüberschuss ist aufgrund des bestehenden Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrages in voller Höhe an die SBBG abzuführen.

Ohne die Ergebnisabführungen der Tochtergesellschaften weist die KVM im eigenen Ergebnis einen Verlust von 22 T€ aus und verschlechtert sich um 99 T€ gegenüber der Planung 2015, nach der ein Überschuss von 77 T€ erwartet wurde. Die Ursachen hierfür liegen in gegenüber der Planung um 223 T€ geringeren Erträgen, die vor allem durch einen Rückgang der Kraftstoffverkäufe innerhalb der KVM-Gruppe bedingt sind, sowie in einer Erhöhung des Personalaufwands um 160 T€, der neben der zum 1. Juli 2015 beschlossenen Tarifänderung auch eine um 6 Mitarbeiter erhöhte durchschnittliche Mitarbeiterzahl zum Ausgleich des Krankenstands berücksichtigt.

Die möglich gewesen Reduzierungen insbesondere des Materialaufwands durch günstigere Treib- und Schmierstoffbeschaffungen (169 T€) sowie der sonstigen betrieblichen Aufwendungen (103 T€) konnten die o. g. Ergebnisbelastungen nicht kompensieren.

Gegenüber dem Planwert entwickelten sich die Ergebnisabführungen der MR und MNS positiv und erhöhten sich auf insgesamt 181 T€ (Planwert: 110 T€). Das Jahresergebnis 2015 der MR (rd. 109 T€) liegt infolge rückläufiger Aufwendungen für Material, bezogene Leistungen und Personal bei ebenfalls rückläufigen Umsatzerlösen um 49 T€ über dem Planwert von 60 T€. Der Ertrag aus der Beteiligung an der MNS konnte um 22 T€ auf 72 T€ (Planwert 50 T€) gesteigert werden. Nach der zum 9. Februar 2012 erfolgten Kündigung des Ergebnisabführungsvertrages (nach Übertragung eines 49,04 %igen Anteils auf die Schmid-Gruppe) erfolgt die Ergebnisabführung der MNS auf Basis des Jahresabschlusses 2014.

Die KVM hält zudem 100 % der Anteile an der Peiner Verkehrsgesellschaft mbH (PVG). Die Finanzierung der PVG, mit der kein Ergebnisabführungsvertrag besteht, ist dem Grunde nach über die sog. „Allgemeine Vorschrift“ nach der EU-VO 1370/2007 (AV) durch Zahlungen des Zweckverbandes Großraum Braunschweig (ZGB) bis zum Jahr 2017 sichergestellt, sodass keine Ergebniswirkung entstanden ist.

Das Ergebnis 2015 der PVG verbesserte sich hauptsächlich durch erhöhte Ausgleichszahlungen des ZGB im Rahmen der AV gegenüber der Planung (121 T€) erheblich um rd. 151 T€ und beträgt rd. 272 T€. Aufgrund der geänderten Schulstruktur im Landkreis Peine wurden Verkehre zur IGS Lengede vom Linienverkehr in den sog. Freigestellten Schülerverkehr überführt. Zur Kompensation konnte im Rahmen der Neuverhandlungsklausel der AV ein Ausgleich des Einnahmeausfalls erreicht werden, der in der Wirtschaftsplanung 2015 nicht enthalten war. Der Jahresüberschuss wird mit dem bestehenden Verlustvortrag von rd. 996 T€ verrechnet, sodass sich im Jahr 2015 ein Bilanzverlust von rd. 725 T€ ergibt.

Der Investitionsplan 2015 hatte einen Umfang von insgesamt 450 T€, vorgesehen waren die Anschaffung von Solo-Linienbussen (430 T€) sowie Betriebs- und Geschäftsausstattungen (20 T€). Entgegen der Planung wurde auf die Busbeschaffung verzichtet, sodass im Jahr 2015 nur Investitionen in der vorgesehenen Höhe für Betriebs- und Geschäftsausstattungen erfolgt sind. Unter Berücksichtigung der Anlagenabgänge sowie der planmäßigen Abschreibungen in Höhe von 371 T€ reduzierte sich das Anlagevermögen der Gesellschaft gegenüber dem Vorjahr um rd. 352 T€ und beträgt per 31. Dezember 2015 rd. 5.649 T€.

Das Finanzergebnis, das insbesondere die Darlehenszinsen beinhaltet, verschlechtert sich gegenüber der Planung (-62 T€) um 17 T€ aufgrund von Umschuldungen und beträgt -79 T€.

Die Prüfung des Jahresabschlusses durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft PKF Fasselt Schlage hat zu keinen Einwendungen geführt. Der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk wurde am 24. Februar 2016 erteilt.

Als Anlage sind die Bilanz, die Gewinn- und Verlustrechnung sowie der Lagebericht der Gesellschaft für das Jahr 2015 beigelegt.

Geiger

Anlage/n:

Bilanz

Gewinn- und Verlustrechnung

Lagebericht

Kraftverkehr Mundstock Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Vecheide

Bilanz zum 31. Dezember 2015

A k t i v a		P a s s i v a	
	Stand am 31.12.2014 T€		Stand am 31.12.2014 T€
A. Anlagevermögen		A. Eigenkapital	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		I. Gezeichnetes Kapital (Stammkapital)	312.000,00
(entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten)		II. Kapitalrücklage	3.330.289,61
		III. Gewinnrücklagen (andere)	230.081,35
			<u>3.872.370,96</u>
			192
II. Sachanlagen		B. Rückstellungen (sonstige)	
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.337.708,59		
2. Fahrzeuge für den Personenverkehr	1.231.503,00	C. Verbindlichkeiten	
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	183.080,00	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.702.817,44
		2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	89.275,61
		3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	140.194,01
III. Finanzanlagen		4. sonstige Verbindlichkeiten	328.933,66
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	2.893.849,35	(davon aus Steuern: 73.080,97 €; i. V. 121 T€, im Rahmen der sozialen Sicherheit: 14.183,90 €; i. V. 19 T€)	
2. Beteiligungen	250,00		<u>3.261.220,72</u>
			3.730
		D. Rechnungsabgrenzungsposten	
B. Umlaufvermögen			667,70
I. Vorräte (Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe)	110.888,68		1
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.421,59		
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	834.592,99		
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.501,33		
4. sonstige Vermögensgegenstände	156.634,70		
	<u>996.150,61</u>		
	1.219		
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten			
	592.807,94		
	<u>1.699.847,23</u>		
	1.790		
C. Rechnungsabgrenzungsposten			
	5.927,21		
	<u>7.354.311,38</u>		
	7.795		

Kraftverkehr Mundstock Gesellschaft mit beschränkter Haftung

Vechelde

Gewinn- und Verlustrechnung**für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2015**

	€	€	Vorjahr T€
1. Umsatzerlöse		6.933.132,69	6.958
2. sonstige betriebliche Erträge		579.650,94	517
		<u>7.512.783,63</u>	<u>7.475</u>
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.373.778,45		1.520
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>343.839,29</u>		<u>339</u>
		1.717.617,74	1.859
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	4.049.551,75		3.889
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung (davon für Altersversorgung: 3.400,00 €; i. V. 3 T€)	802.721,14		767
	<u>4.852.272,89</u>		<u>4.656</u>
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegen- stände des Anlagevermögens und Sachanlagen	371.470,95		374
6. sonstige betriebliche Aufwendungen	<u>497.949,49</u>		<u>531</u>
		<u>5.721.693,33</u>	<u>5.561</u>
		73.472,56	55
7. Erträge aus Beteiligungen	72.377,15		56
8. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	108.967,39		147
9. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge (davon aus verbundenen Unternehmen: 6.406,15 €; i. V. 19 T€)	6.406,15		19
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen (davon an verbundene Unternehmen: 2.075,34 € (i. V. 2 T€); davon aus Aufzinsungen: 4.642,95 € (i. V. 4 T€))	85.309,54		86
		<u>102.441,15</u>	<u>136</u>
11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		175.913,71	191
12. sonstige Steuern		<u>16.625,08</u>	<u>16</u>
13. Jahresüberschuss vor Gewinnabführung		159.288,63	175
14. Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrages abgeführter Gewinn		<u>159.288,63</u>	<u>175</u>
15. Jahresergebnis		<u>0,00</u>	<u>0</u>

Kraftverkehr Mundstock Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Vechelde

Lagebericht zum 31. Dezember 2015

A. Grundlagen des Unternehmens

1. Geschäftsmodell des Unternehmens

Die Kraftverkehr Mundstock GmbH (KVM) ist ein 100-prozentiges Tochterunternehmen der Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH (SBBG). Zwischen der SBBG als Muttergesellschaft und der KVM besteht ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag.

Die Hauptaufgabe der KVM besteht in der Durchführung von Auftragsverkehren im öffentlichen Personennahverkehr mit Omnibussen. Dazu besteht ein Vertrag zur Bereitstellung von Personal und Fahrzeugen für den Linienverkehr mit der Braunschweiger Verkehrs-GmbH (BSVG).

Die KVM ist Inhaber von zwei Linienkonzessionen für den Betrieb mit eigenen Linien im Braunschweiger Umland. Darüber hinaus hält die KVM Konzessionen für die Teilnetze 50 und 52 sowie eine Gemeinschaftskonzession im Teilnetz 53. Für die Teilnetze 50, 52 und 53 ist die Betriebsführerschaft an andere Betreiber übergeben.

Die Gesellschaft hält 100 % der Anteile an der Peiner Verkehrsgesellschaft mbH (PVG) und der Mundstock Reisen GmbH (MR) und ist mit 50,96 % der Anteile an der Magdeburg Nutzfahrzeug-Service GmbH (MNS) beteiligt.

Die KVM ist Mitglied und Gesellschafter der Verbundgesellschaft Region Braunschweig mbH (VRB). Sie hat ihren Betriebsstandort in Vechelde-Wedtlenstedt.

2. Forschung und Entwicklung

Die KVM erbringt neben den unter 1. genannten Leistungen keine eigenen und dauerhaften Forschungs- und Entwicklungsleistungen.

B. Wirtschaftsbericht
1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die Durchführung von regionalen Linienverkehrsleistungen im straßengebundenen öffentlichen Personenverkehr ist zu den in Deutschland üblichen und in der Regel über Verbundorganisationen festgelegten Tarifen nicht kostendeckend möglich. Zuschüsse der öffentlichen Gebietskörperschaften bzw. Aufgabenträger sind Voraussetzung für eine erfolgreiche wirtschaftliche Betätigung.

2. Geschäftsverlauf
2.1 Entwicklung im Geschäftsjahr 2015

Prognose-Ist-Vergleich

Für das Geschäftsjahr 2015 war eine leichte Steigerung der Gesamterträge auf rund 7.736 T EUR geplant. Tatsächlich wurden Gesamterträge in Höhe von 7.513 T EUR erzielt. Gegenüber dem Jahr 2014 ist dies ein Anstieg von 38 T EUR. Der Rückgang bei den Umsätzen ist auf verminderte Erlöse aus Kraftstoffverkäufen (aufgrund von Preiserückgängen) sowie aus geringeren Erlösen aus Personaldienstleistungen für die BSVG zurückzuführen. Diese Entwicklung war im Planungsprozess so nicht vorhersehbar.

Geplant war für 2015 mit 187 T Euro ein ähnliches Jahresergebnis wie 2014. Tatsächlich beträgt das Jahresergebnis 2015 (vor Ergebnisabführung) 159 T EUR und liegt damit 28 T EUR unter Planniveau. Das Ergebnis entspricht der unterjährigen Ergebnisvorschau aus 2015. Das Ergebnis ohne Tochtergesellschaften liegt mit -22 T EUR unter dem Planansatz und ist im Wesentlichen aus Erlösrückgängen sowie höheren Personalaufwendungen begründet.

Ergebnis

Im Geschäftsjahr 2015 wurde ein Jahresüberschuss vor Ergebnisabführung von 159 T EUR erzielt und damit das geplante Ergebnis von 187 T EUR um 28 T EUR unterschritten. Gegenüber dem Vorjahr verringerte sich der Jahresüberschuss um 16 T EUR. Hierin sind die Ergebnisabführung der MR in Höhe von 109 T EUR sowie die Gewinnausschüttung aus dem festgestellten Jahresabschluss 2014 der MNS in Höhe von 72 T EUR enthalten. In Folge des Verkaufs von 49,04 % der Gesellschafteranteile im Jahr 2012 an die Ingenieur Otto Meyer GmbH & Co. KG besteht kein Ergebnisabführungsvertrag, sodass die Gesellschafterversammlung über die Verwendung des Jahresergebnisses zu beschließen hat.

Über die Gewinnverwendung aus dem Jahr 2015 der MNS wird die Gesellschafterversammlung der Gesellschaft im laufenden Jahr entscheiden.

Das Jahresergebnis ist gem. § 4 Abs. 1 des Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrages mit der SBBG an die Muttergesellschaft vollständig abzuführen.

2.2 Personal

Die Mitarbeiterzahl hat sich mit durchschnittlich 132 Personalen gegenüber dem durchschnittlichen Mitarbeiterbestand des Vorjahres um sechs Mitarbeiter erhöht.

3. Darstellung der Lage

3.1 Ertragslage

Die Umsatzerlöse von 6.937 T EUR (Vorjahr 6.958 T EUR) betreffen hauptsächlich Einnahmen aus Auftragsverkehren, der Gestellung von Fahrpersonal für die BSVG, Fahreinnahmen aus eigenen Linien, Erlöse aus Kraftstoffverkäufen, Werkstattleistungen sowie Dienstleistungen und Leistungen für die Geschäftsführung der PVG. Der Umsatzrückgang ist auf verringerte Erträge aus Kraftstoffverkäufen (aufgrund gesunkener Preise) sowie aus der Personaldienstleistung für die BSVG zurückzuführen.

Der Materialaufwand ist auf 1.718 T EUR (Vorjahr 1.859 T EUR) gesunken. Dies ist auf weiterhin rückläufige Treibstoffaufwendungen zurückzuführen.

Der Personalaufwand erhöhte sich insbesondere auf Grund der vorstehend genannten erhöhten durchschnittlichen Mitarbeiterzahl auf 4.852 T EUR (Vorjahr 4.656 T EUR).

In 2015 hat sich das Jahresergebnis von MR etwas verschlechtert und weist ein positives Ergebnis von 109 T EUR (Vorjahr 147 T Euro) aus. Die Ausschüttung der MNS liegt mit 72 T Euro um 16 T Euro über dem Vorjahr. Damit beträgt das Beteiligungsergebnis 181 T EUR (Vorjahr 203 T EUR).

3.2 Finanzlage

Kapitalstruktur

Die Eigenkapitalquote beträgt 52,7 % (Vorjahr 49,7 %).

Die Fremdkapitalquote beläuft sich demnach auf 47,3 % (Vorjahr 51,3 %).

Investitionen

Im Geschäftsjahr 2015 wurde entgegen des Wirtschaftsplans 2015 kein Omnibus angeschafft. Für Betriebs- und Geschäftsausstattung, technische Anlagen, EDV und einen Gabelstapler wurden 19 T EUR aufgewendet.

Der Planungsansatz wurde in diesen Positionen um 467 T EUR unterschritten. Die Gesamtinvestitionen im Jahr 2015 betrugen 19 T EUR, im Plan waren 486 T EUR veranschlagt.

Liquidität

Der Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit beträgt 38 T EUR.

Der Finanzmittelbestand (einschließlich der kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten) am Ende der Periode ist von - 653 T EUR auf 192 T EUR angestiegen. Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus der Aufnahme eines langfristigen Kredites, mit dem die kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten größtenteils abgelöst werden konnten.

Die Liquidität war im laufenden Geschäftsjahr stets gegeben.

Zwischen der SBBG und der KVM bestand seit dem 25. Februar 2004 ein Vertrag über die gegenseitige Bereitstellung kurzfristiger Finanzierungsmittel. Dieser Vertrag wurde von der SBBG zum 30. Juni 2015 gekündigt. Eine Verlängerung der Rückzahlung bis zum 30. September 2015 wurde in Aussicht gestellt und von der KVM in Anspruch genommen. Die Restschuld betrug zu diesem Zeitpunkt 550 T Euro. Dieser Betrag wurde termingemäß an die SBBG zurückgeführt. Die dazu notwendigen finanziellen Mittel wurden über den vorstehend genannten Kredit der Braunschweiger Landessparkasse finanziert. Er wird bis zum 30. September 2020 an dieses Kreditinstitut zurückgeführt.

3.3 Vermögenslage

Der Anteil der Finanzanlagen liegt stabil bei 39,4 % der Bilanzsumme. Der Anteil der Sachanlagen hat sich durch die gegenüber 2014 verringerte Investitionssumme sowie der in 2015 angefallenen Abschreibungen von 371 T EUR von 39,7 % auf 37,4 % verringert.

C. Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Berichtszeitraums sind nicht eingetreten.

D. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

1. Chancen und Risiken

1.1 Einzelrisiken

Das Hauptrisiko bleiben die weiterhin schwer zu kalkulierenden Energiekosten und die Erträge aus der Personaldienstleistung für die BSVG.

Weitere Risiken hinsichtlich der Umsatzentwicklung bestehen durch rückläufige Schülerzahlen im Landkreis Peine und witterungsbedingte Einnahmeausfälle.

Wie bereits in den vorausgegangenen Jahren wird die Entwicklung im Reisebusgeschäft, aufgrund des bestehenden Ergebnisabführungsvertrages mit der MR, auch zukünftig Auswirkungen auf das Ergebnis haben.

Ein weiterer Verkauf von Geschäftsanteilen der MNS würde sich negativ auf die zukünftigen Ergebnisse der KVM auswirken.

Liquiditätsrisiken werden derzeit nicht gesehen. Die Finanzplanung erfolgt in Abstimmung mit der Gesellschafterin.

1.2 Chancen der künftigen Entwicklung

Ergebnisverbesserungen aus weiteren Restrukturierungsmaßnahmen, Synergien mit der BSVG und der Hebung von stillen Reserven werden auch zukünftig keine Rolle mehr spielen, da es keine weiteren Potentiale im größeren Ausmaß gibt.

Für die KVM ist die Sicherung der Verträge mit der BSVG zur Durchführung von Auftragsverkehren und der Gestellung von Personal und Fahrzeugen für den Linienverkehr von besonderer Bedeutung. Auf Grund des gestiegenen Krankenstandes und der demographischen Entwicklung beim Fahrpersonal werden Maßnahmen im Gesundheitsmanagement und der Personalbetreuung ergriffen, um die Ausfälle im Auftragsverkehr zu reduzieren.

Die Sicherung des Ausgleichs nach der allgemeinen Vorschrift zur Festsetzung von Höchsttarifen für alle Fahrgäste ist für die KVM eine Entwicklungschance.

Weitere Chancen liegen in Ergebnisverbesserungen der Tochterunternehmen, da diese das Gesamtergebnis der KVM maßgeblich beeinflussen.

1.3 Zusammenfassung

Insgesamt ist festzustellen, dass die Risiken begrenzt und nicht bestandsgefährdend sind. Darüber hinaus bestehen Chancen für eine weitere erfolgreiche wirtschaftliche Entwicklung.

2. Prognosebericht

Bei voraussichtlich unveränderten wirtschaftlichen Rahmenbedingungen und Beibehaltung eines straffen Managements wird auch für das Geschäftsjahr 2016 ein positives Ergebnis erwartet. Zu berücksichtigen sind dabei die Einnahmen aus Verrechnungen mit der PVG und der BSVG. Die Ergebnisentwicklungen der Töchterunternehmen sind für das KVM-Ergebnis maßgebend und in der positiven Prognose berücksichtigt.

Für 2016 werden leicht steigende Umsatzerlöse erwartet. Für das Geschäftsjahr 2016 ist ein Ergebnis von 176 T EUR geplant.

Vechele-Wedtlenstedt, den 18. Februar 2016

Kraftverkehr Mundstock GmbH

Jörg Reincke
Geschäftsführer